

Der verschwundene Dom

Autorinnen: Leyli Kashkar und Mia Thomas

Es ist Mitternacht in Köln und stockduster. Vor allen Dingen an der Domplatte, wo unsere Geschichte beginnt.

In dieser Nacht spaziert nur eine Person durch die Straßen am Kölner Dom, nämlich Miss Edison.

Als sie an der Domplatte vorbeikommt, sieht sie einen hellen Blitz durch die Wolken schießen. Sie blinzelte kurz. Doch, wo war der Dom hin?

Auf einmal sieht sie nichts mehr, sie hört nur zwei dumpfe Männerstimmen die zueinander sprechen „Los, zum großen Auge“.

Später in der Goldgasse.....

„Hallo, ich heiße Emma, das ist meine Freundin Olivia. Mein Papa ist James Bond und meine Mutter ist Schulpsychologin an unserer Schule.“

„Emma, Olivia ... Frühstück!“

Wir sprinten in unsere Pantoffeln und rennen nach unten. Mama und Papa sitzen schon am Tisch und Papa sagt „kommt doch mal gucken, hier ist ein total spannender Artikel in der Zeitung“.

„Liest du ihn uns vor?“ frage ich.

„Also,“ fängt James an „hier steht, dass der Dom über Nacht gestohlen wurde und man hin und wieder ein großes Ufo sieht.“

„Wie soll man denn den Dom klauen? Und außerdem gibt es ja keine weiteren Fakten, oder?“

„Doch doch, es wurde eine sogenannte Miss Edison entführt.“ antwortet mein Vater.

„Miss Edison, das ist unsere neue Nachbarin!“ kreischte Olivia.

Ich juble „Ich habe eine Idee, wir gehen nach dem Frühstück einfach zur Domplatte“.

Nach dem Frühstück radeln Olivia und ich zur Domplatte und tatsächlich, der Dom ist weg! Da, wo der Dom mal stand ist jetzt nichts mehr. Das Gelände ist abgezaunt und Drumherum stehen verwunderte Bürger, Paparazzi und Polizisten.

Wir gucken nach oben und sehen ein Ufo in der Form eines Auges.

„Das fliegt aber hoch!“ sagt Olivia.

„Komm, lass uns in den begehbaren Kleiderschrank meines Vaters gehen und Jetpacks holen“ schlage ich vor.

Zuhause angekommen rennen wir die Treppe hoch und reißen den Schrank auf.

Wir rennen durch die Kleider und Olivia schreit „Da vorne sind die Jetpacks!“.

Wir ziehen sie uns an und rennen die Treppe zum Dachboden hoch. Dort öffne ich das Fenster. Olivia hebt ab und fliegt mit einem eleganten Schwung durchs Fenster und ich direkt hinterher. Als wir in Richtung Domplatte fliegen vermissen wir den Dom sehr.

„Guck mal, dort ist das Ufo!“ rufe ich.

Dort angekommen klettern wir durch die Lüftungsschächte und warten dort bis niemand mehr im Gang ist. Ich drücke die Klappe nach außen und wir springen raus. Auf dem Weg zu Miss Edison fragt Olivia mich die ganze Zeit ob sie etwas mitnehmen darf? Ich antworte immer „Nein!“ Wir finden Miss Edison an einen Stuhl gefesselt in einem dunklen Raum. Auf dem Rückweg wundert es mich, dass Olivia die ganze Zeit nur an ihrem Hals rumfummelt. Als wir in der Luft sind, muss Miss Edison sich an unseren Füßen festhalten. Wir setzen sie sanft vor Ihrem Haus ab und fliegen weiter durch das Dachfenster.

„Da seid ihr ja, wir haben uns schon solche Sorgen gemacht. Trotzdem darf Olivia heute hier übernachten. Aber nur unter einer Bedingung, Ihr geht morgen mit zum großen Flohmarkt“ sagt meine Mutter.

„Aber wir wollten doch morgen den Kölner Dom retten“ rufen wir einstimmig.

„Dann gibt es keine Übernachtung“.

„Wir gehen ja mit“ sagt Olivia.

Am nächsten Morgen auf dem Flohmarkt ist alles fröhlich und festlich geschmückt.

Meine Mutter sagt „Ihr könnt euch eine Sache bis zu 5 Euro aussuchen“. Wir gehen an ein paar Ständen vorbei und finden nichts bis Olivia mich anstupst und flüstert „Sind das nicht die Männer aus dem Ufo? Lass uns mal bei dem Stand gucken gehen“.

Ich sehe den Dom in einer Schneekugel und frage die Verkäufer „hat der Dom denn auch alle Details?“.

„Ja, er hat sogar die Wasserspeier und alle drei Portale“. Sie sagen „Sogar die Fenster sind farbig und die Schneekugel kostet nur 5 Euro“.

Olivia antwortet „Die kaufen wir“.

Sie reicht ihm das Geld und er ihr die Kugel. Auf dem Rückweg trällern wir fröhlich vor uns her und meine Mutter fragt „Wieso seid ihr so fröhlich?“.

„Weil Flohmärkte Spaß machen“ antworten wir.

„Dann könnt ihr ja jetzt immer mitkommen“ ruft sie fröhlich.

„Nein!!!!“ rutscht es aus uns heraus.

In der Goldgasse angekommen frage ich Olivia „Wie sollen wir eigentlich den Dom groß bekommen?“.

Olivia grinst und zieht etwas unter ihrem T-Shirt hervor. „Hiermit“ lacht sie.

„Was? Ich habe doch gesagt das du nichts aus dem Ufo mitnehmen sollst, das ist nämlich viel zu auffällig“ schimpfe ich.

An der Domplatte drängeln wir uns durch die Menschenmenge und schlüpfen unter dem Absperrband durch. Ich stelle die Schneekugel in die Mitte der Platte und laufe zurück an den Rand. Währenddessen öffnet Olivia das Amulett und ein heller Lichtblitz schießt hinaus. Ich halte mir die Hände vor die Augen und als ich wieder hinschaue, steht der Dom in seiner vollen Pracht vor uns. Auf einmal fängt es an zu schneien. Es schneit wirklich mitten im Frühling. Das ist ein absolutes Wunder!

Wer wissen will was mit dem Ufo und seinen Piloten ist, wendet sich bitte an die Autorinnen.